Start NOW

DEIN KARRIEREMAGAZIN

powered by
TATENdrang-Magazin und der
Studenteninitiative economics

WISSENSWERTES
zur Campus Careers, zum Zeitmanagement und Motivation und dem Buddy-Programm

KARRIERE-SEITEN
Einstiegsangebote in die Unternehmenswelt

TIPPS
zum Steuern sparen und der richtigen Business-Kleidung

© fotolia.de, Voyagerix

FÜR
STUDIERENDE
DER HOCHSCHULE
ASCHAFFENBURG

KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN

Sommersemester 2018

GEWINNE EIN EINZELCOACHING IM KARRIERE-STUDIO

IM WERT VON 500 €

Karriere-Studio
Entdecke Dein Leben!
by Holger Weber

„Selbstbewusst Auftreten und Überzeugen“

Im Coaching erfährst Du, wie Du

- selbstsicherer auftrittst
- Selbstbewusstsein durch Deine Kommunikation und Körpersprache signalisierst
- Andere gekonnt mit Deiner Argumentationstechnik überzeugst
- psychologische Komponenten für das Vorbringen Deiner Argumente einsetzt
- Manipulationsversuche durch andere Personen erkennen und Dich dagegen wehren kannst

Dauer des Coachings:
3 Stunden *(Termin nach Absprache)*

Teilnahme:
Einfach per Mail an
coaching@karriere-studio.de
(bitte vollständigen Namen und Kontaktdaten angeben)

Einsendeschluss:
15. Juni 2018

© ALDECAstudio – Fotolia.com

Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinn ist nicht übertragbar und kann nicht bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Editorial

Lina Weiler, Projektleitung

Holger Weber, Herausgeber

LIEBE STUDENTINNEN UND STUDENTEN DER HOCHSCHULE ASCHAFFENBURG,

endlich ist es wieder soweit. Wir dürfen Euch die 4. Ausgabe von StartNOW – Eurem Karrieremagazin präsentieren und haben wieder spannende Themen rund um Euer Studium und für Euren Karrierestart im Gepäck.

Damit Ihr wisst, wer überhaupt hinter der StartNOW und den economics steckt, stellen wir Euch unseren Vorstand und die Teamleiter der drei Untergruppen der economics vor. Vielleicht können wir ja Euer Interesse wecken, Euch auch in einem der vorgestellten Bereiche zu engagieren.

Business Formal, Business Casual oder doch Casual? Fehlt Euch auch der Durchblick, was man zu welchem Anlass am besten anziehen sollte? Wir erklären Euch hier im Heft, was es mit den verschiedenen Kleidungstypen auf sich hat.

Dann seid Ihr auch schon richtig angezogen für die Karrieremesse Campus Careers, die am 16. Mai an unserer Hochschule stattfindet. Damit Ihr bei über 80 ausstellenden Unternehmen nicht den Überblick verliert und Euch optimal auf Gespräche mit den Personalern vorbereiten könnt, möchten wir Euch eine kleine Checkliste mit auf den Weg geben.

Außerdem erhaltet Ihr einen tieferen Einblick in das Buddy-Programm und für alle, die einen unserer Vorträge verpasst haben, gibt es eine kleine Zusammenfassung mit wichtigen Tipps für Zeitmanagement und Motivation und die Steuererklärung. Zum Schluss haben wir wie immer zwei leckere Rezepte für Euch vorbereitet.

Viel Spaß beim Schmökern wünschen Euch

Lina Weiler & Holger Weber

www.facebook.com/economics.hab
www.facebook.com/KarriereStudio

„Ich hab's geschafft.
Und du?“
www.rauchfrei-info.de
BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung
Bestellnummer: 31350020
rauchfrei!

INHALTSverzeichnis

06 **Vorstellung economics**
Vorstand, Teamleitung Marketing, Teamleitung StartNOW und Teamleitung Events

09 **Business-Kleidung**
– mit der richtigen Garderobe zum Erfolg

12 **Campus Careers**
Checkliste

14 **Karriere-Seiten**
Einstiegsangebote in die Unternehmenswelt

18 **Zeitmanagement und Motivation**
Ein Vortrag in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse

20 **Buddy-Programm**
Interview mit Pascal Grudzien

21 **Unsere Weihnachtsfeier**
...eine kleine Zusammenfassung in Bildern

22 **Steuertipps für Studenten**
Ein Vortrag von MLP mit Christopher Bächler und Marc Ritzel

23 **Mach's dir selbst!**
Lecker kochen leicht gemacht

IMPRESSUM

StartNOW – Dein Karrieremagazin, für Studierende der Hochschule Aschaffenburg erscheint einmal im Semester.

Herausgeber
Karriere-Studio · Holger Weber
Goethestr. 16 · 63834 Sulzbach
Telefon: 0 60 28 - 80 79 62 · Telefax: 0 60 28 - 80 79 63
info@karriere-studio.de

Layout & Design
be designed · Jana Fröhlich
Östliche Ringstr. 7 · 63225 Langen
grafik@tatendrang-magazin.de

Redaktion & Anzeigen
Holger Weber
Telefon: 0 60 28 - 80 79 62
weber@tatendrang-magazin.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Verbreitungsgebiet: Hochschule Aschaffenburg

Verteilung: StartNOW – Dein Karrieremagazin ist kostenlos und wird durch die Studenteninitiative economics an der Hochschule Aschaffenburg verteilt.

Druck: ingra Druck GmbH, Hanau · www.ingra.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unseren Texten meist nur die männliche Form. Gemeint ist stets sowohl die weibliche als auch die männliche Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung.

Vorstellung economics

Autor: Mira Völlinger

Vorstand

FELICITAS AUFMUTH 21 Jahre

Semester/Studiengang: 6. Semester BW

Wie lange bist du schon bei den economics?
Seit dem 2. Semester (SS 2016).

Was hat dich motiviert Vorstand von den economics zu werden?
Als ich Teamleiter der Gruppe Events war, habe ich viele interessante Menschen kennengelernt, mit denen ich gerne zusammengearbeitet habe. Außerdem finde ich ist die Campus Careers immer ein beeindruckendes Event, das ich gerne aus der Sicht der Messeleitung, seitens der Economics, kennenlernen wollte.

Hast du in der Zeit bei den economics schon interessante Menschen kennengelernt?
Definitiv :D

SABRINA DAMMERT 24 Jahre

Semester/Studiengang: 6. Semester BW

Wie lange bist du schon bei den economics?
Seit dem 1. Semester (WS 2015).

Was hat dich motiviert Vorstand von den economics zu werden?
Das Thema Ehrenamt liegt mir schon immer am Herzen, denn es ist ein richtig gutes Gefühl etwas Sinnvolles zu tun. In meiner Tätigkeit als Vorstand nutze ich meine Zeit, indem ich Spaß und soziales Engagement kombiniere, so kann ich mich persönlich bei den economics einbringen. Außerdem kommt eine ehrenamtliche Tätigkeit gut im späteren Berufsleben an. Aber am meisten Freude macht mir die Arbeit mit meinen Mitgliedern und das Knüpfen von neuen Kontakten.

Hast du in der Zeit bei den economics schon interessante Menschen kennengelernt?
Auf jeden Fall!

MIRA VÖLLINGER 21 Jahre

Semester/Studiengang: 4. Semester BWR

Wie lange bist du schon bei den economics?
Seit dem 2. Semester (SS2017).

Was hat dich motiviert Vorstand von den economics zu werden?
Ich bin Vorstand der economics geworden, weil es mir Spaß macht als Kopf einer Gruppe Dinge zu organisieren und die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass alles funktioniert. Zudem engagiere ich mich gerne ehrenamtlich. Außerdem finde ich es toll, dass man so einfacher Kontakte zu den Unternehmen knüpft.

Hast du in der Zeit bei den economics schon interessante Menschen kennengelernt?
Klar, bei den economics trifft man immer interessante Leute. ;-)

Teamleiter Marketing

DANIELA KRÄMER
23 Jahre
Semester/Studiengang:
4. Semester BWL

Was gefällt dir bei den economics am meisten/was macht dir am meisten Spaß?
Mir gefällt vor allem der Austausch mit Gleichgesinnten und Studierenden aus anderen Fakultäten, was für mich einen willkommenen Ausgleich zum Studienalltag darstellt.

Warum bist du Teamleiter bei economics geworden?
Ich bin bereits seit letztem Semester Mitglied und kümmere mich seitdem um die Instagram-Seite der economics. Gerne wollte ich weitere Aufgaben übernehmen und bin deshalb Teamleiterin geworden.

Stelle dein Team und dessen Aufgaben vor:
Das Team Marketing ist dafür zuständig, die von den economics geplanten und durchgeführten Veranstaltungen zu bewerben. So verteilen wir z. B. Aufsteller mit Plakaten auf dem Campus oder kümmern uns um die Social Media-Seiten. Bei den diversen Events werden die Eindrücke häufig auf Bildern festgehalten, die wir dann auf Instagram posten, um rückwirkend anderen Studierenden Einblicke in die Veranstaltungen zu geben.

ISABEL ENDRES 21 Jahre
Semester/Studiengang: 6. Semester BWR

Was gefällt dir bei den economics am meisten/was macht dir am meisten Spaß?
Mir gefällt bei den Economics am meisten, dass man frühzeitig Kontakte zu Unternehmen herstellen kann, wertvolle Tipps für die eigene Karriere erlangt und neue Leute kennen lernt.

Warum bist du Teamleiter bei economics geworden?
Ich bin Teamleiter geworden, weil es mir Spaß macht mich bei den Economics zu engagieren.

Stelle dein Team und dessen Aufgaben vor:
Wir, das Team Marketing, möchten die Bekanntheit unserer Studenteninitiative steigern und neue Mitglieder für die Economics begeistern. Neben den klassischen Marketingaktionen, wie die Erstellung von Werbemitteln und die Bewerbung von Veranstaltungen der Economics, betreut das Marketingteam unsere Social Media Kanäle (folgt uns auf Facebook und Instagram ;-))

Teamleitung StartNOW

LINA WEILER 22 Jahre
Semester/Studiengang:
4. Semester Betriebswirtschaft und Recht

Was gefällt dir bei den economics am meisten/was macht dir am meisten Spaß?
Die economics bieten mir die Möglichkeit, schon während meines Studiums, gerade durch die Betreuung von Unternehmen auf der Campus Careers, ein Netzwerk aufzubauen und außerdem einen Einblick in die Praxis zu gewinnen. Abgesehen davon lerne ich bei den economics auch viele Studenten aus anderen Studiengängen kennen und wir sind eine tolle Gemeinschaft.

Warum bist du Teamleiter bei economics geworden?
Ich war schon vorher gerne bei der Start Now dabei. Als Teamleiter übernehme ich noch mehr Verantwortung und kann noch mehr mitgestalten. Für mich ist das ein schöner Ausgleich zum Studium und ich bin stolz, wenn ich das Ergebnis – die nächste StartNOW-Ausgabe – in den Händen halte.

Stelle dein Team und dessen Aufgaben vor:
Das Ergebnis von dem, was wir im Team StartNOW machen, seht ihr hier im Heft. Wir treffen uns mehrmals im Semester, um die nächste Ausgabe zu planen und schreiben Artikel rund um die Themen Studium und Karriere.

Teamleiter Events

THOMAS TRÄG 20 Jahre
Semester/Studiengang:
4. Semester BWR

Wie gefällt dir bei den economics am meisten/was macht dir am meisten Spaß?
Die Zusammenarbeit im Team und den Kontakt zu Vertretern der Unternehmen.

Warum bist du Teamleiter bei economics geworden?
Ich wollte mich gerne mehr einbringen und fand die ganzen Abläufe und Organisatioen im Vordergrund aber auch im Hintergrund sehr spannend und reizvoll.

Stelle dein Team und dessen Aufgaben vor:
Team Events:
· organisiert Exkursionen zu Unternehmen
· stellt den ersten Kontakt zu neuen Unternehmen her
· organisiert Gruppenevents, z.B. Weihnachtsfeier, Teambuildingmaßnahmen
· organisiert Vorträge von Unternehmensvertretern an der Hochschule
· organisiert Workshops zu verschiedenen Themen

CHRISTIAN BECK 20 Jahre
Semester/Studiengang:
4. Semester Betriebswirtschaft und Recht

Was gefällt dir bei den economics am meisten/was macht dir am meisten Spaß?
Die tolle Teamarbeit und das Kennenlernen neuer Leute, sowie das Knüpfen von Kontakten zu interessanten Firmen.

Warum bist du Teamleiter bei economics geworden?
Die Arbeit mit den economics hat mir auch im Vorjahr schon viel Spaß gemacht und als ich gefragt wurde, ob ich Teamleiter machen würde, habe ich zugesagt.

Stelle dein Team und dessen Aufgaben vor:
Thomas und ich leiten den Bereich „Events". Wir organisieren Vorträge, Exkursionen und Teambuilding Events und sorgen für den reibungslosen Ablauf. Eine weitere wichtige Aufgabe ist natürlich die „Campus Careers"-Messe, bei der wir die einzelnen Unternehmen betreuen und die Aftershow-Party organisieren.

Unsere Akteure

An der vierten Ausgabe von „StartNOW" waren maßgeblich beteiligt:

LINA WEILER
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 4. Semester

BASTIAN PRUTKY
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 8. Semester

MORITZ WAHLIG
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 4. Semester

LEONHARD REHFELDT
Studiengang: Internationales Immobilienmanagement, 2. Semester

MIRA VÖLLINGER
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 4. Semester

TOM WETTIN
Studiengang: Betriebswirtschaft und Recht, 4. Semester

HOLGER WEBER
Inhaber Karriere-Studio Holger Weber und Herausgeber des TATENdrang-Magazins

Business-Kleidung

– mit der richtigen Garderobe zum Erfolg

Autor: Leonhard Rehfeldt

© fotolia.de, sebra

Die aktuellen Entwicklungen in der Geschäftswelt, welche dahingehen, das Wohlbefinden der Mitarbeiter mehr in den Fokus zu rücken und ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen, machen es dem aufstrebenden jungen Menschen, in Sachen Kleidung, nicht immer leichter. Denn wo früher ein dunkler Anzug/Kostüm die einzig logische Wahl gewesen ist, stehen heute plötzlich Begriffe wie „casual" im Raum. Dieser Artikel soll Dir eine Hilfe sein, die richtige Kleidung für den richtigen Anlass auszuwählen.

Herzlichen Glückwunsch zum Vorstellungsgespräch!

Der erste Schritt ist gemacht, Du hast Dich für Deinen Traumjob beworben und wurdest zum Vorstellungsgespräch in die Konzernzentrale eingeladen. Doch nach der Euphorie kommt plötzlich die Ernüchterung... „Was soll ich da bloß anziehen?".

Eine allgemeingültige Antwort auf diese – zugegeben – schwere Frage gibt es leider nicht. Doch wenn es nur eine für die Ewigkeit geben dürfte, würde sie wohl lauten „Lieber overdressed als underdressed". Auch wenn die Arbeitsatmosphäre in vielen Firmen mittlerweile deutlich lockerer ist als früher, und viele Konzerne ihre Kleiderordnung reformiert haben, solltest Du immer im Kopf behalten, was Deine Kleidung über Dich aussagt. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes gewünscht wird, solltest Du also zum Bewerbungsgespräch Deinen guten Zwirn aus dem Schrank holen. Du möchtest an Deinem neuen Arbeitsplatz als freundlicher, ordentlicher und erfolgreicher Mensch gesehen werden. Deine Vorliebe fürs Joggen, gemütliche Sofaabende und Denim Jeans hingegen, solltest Du lieber artikulieren statt diese mit Deinem Style auszustrahlen.

Um nun eine Antwort auf Deine Gretchenfrage zum Thema Outfit zu finden,

© fotolia.de, deagreez

© fotolia.de, volha_r

betrachten wir zunächst die gängigen Möglichkeiten, die Dir für ein Vorstellungsgespräch zur Verfügung stehen.

BUSINESS FORMAL

Die klassische Geschäftskleidung. Männer tragen einen zwei- oder dreiteiligen („dreiteilig" bedeutet mit Weste) Anzug, die Damen einen Hosenanzug mit Langarm-Bluse oder Kostüm. Farblich stehen üblicherweise anthrazit, dunkelblau und schwarz zur Auswahl, es darf aber auch braun, grau, bei den Herren Congnac und bei den Damen beige sein. Auch Nadelstreifen sind möglich.

Die Dame kann außerdem zum knielangen Etuikleid mit Jacke greifen. Dazu trägt sie eine hautfarbene Strumpfhose und schwarze Pumps (nicht mehr als 6 cm Absatz) oder Ballerinas. Ihre Bluse kann weiß, hellblau oder rosé farbig sein und sollte keinesfalls zu viel Ausschnitt zeigen.

Der Herr trägt ein langärmliges Hemd (evtl. mit dezenten Manschettenknöpfen, kein „Button-Down" Kragen) in weiß oder pastellfarben, welches er selbstverständlich komplett zuknöpft, und dazu eine dezente Krawatte. Seine Schuhe sind schwarz oder braun und aus glattem Leder.

Alles in allem ist dieser Dresscode betont dezent und formell und hat nicht den Anspruch besonders „trendy" zu sein. Weniger ist hier eindeutig mehr.

BUSINESS CASUAL

Dieser Dresscode verbindet ein professionelles Auftreten mit einer angenehmen Prise Lockerheit und eignet sich zu informellen Anlässen rund um den Job (Social Events, Business Brunch, interne Meetings...). Der Anzug kann im Schrank bleiben, an seine Stelle rückt eine Stoffhose (keine Jeans) und auf Wunsch ein Sakko/Blazer in einer nicht zu ausgefallenen Farbe eurer Wahl. Dazu ein langärmliges Hemd, welches hier ruhig ein bisschen farbenfroher ausfallen darf. Der oberste Knopf darf offen bleiben und die Krawatte im Schrank.

© fotolia.de, Drobot Dean

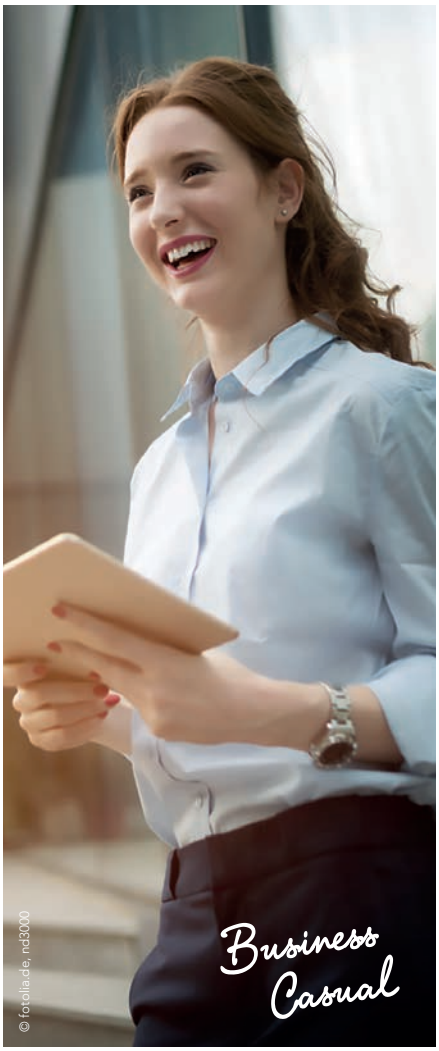
Über das Hemd kann auch ein feiner Strickpullover getragen werden. An den Füßen trägt der Herr Lederschuhe oder elegante Sneaker.

Die Dame hat beim Business Casual eine große Auswahl. Hosenanzug, Kostüm, Blusen, Pullover, Röcke, Stoffhosen (ebenfalls keine Jeans) und Jacken können nach Belieben kombiniert werden. Auch die Schuhauswahl ist nicht so streng, auf zu hohe Absätze sollte jedoch verzichtet werden und eine Strumpfhose ist ebenfalls Pflicht.

Der Auftritt kann also insgesamt lockerer als beim Business formal sein, aber sollte dennoch geschäftstauglich ausschauen.

CASUAL

Casual bedeutet gehobene Freizeitkleidung. Der Herr kann beispielsweise zu Button-Down Hemden, Polohemden



oder Pullovern greifen. T-Shirts mit Aufschrift bleiben aber besser im Schrank. Die gebügelte Hose kann hier auch eine Jeans sein. Die Schuhe sollten zum Outfit passen und nicht zu sportlich sein. Die Dame hat prinzipiell freie Wahl, sollte Oberarme und Bauch aber generell bedeckt halten und auf ein gehobenes Erscheinungsbild achten und den Rock nicht zu kurz wählen.

Für welchen Stil Du Dich letztendlich entscheidest, hängt von Deinem Arbeitgeber und dem gesellschaftlichen Rahmen ab. Pflegt die Firma ein eher förmliches Image, ist Business formal angebracht. Geht es eher locker zu, tut es auch ein Business-Casual Kleidungsstil. Casual solltest Du nur wählen, wenn die Firma sich betont locker gibt oder der gesellschaftliche Rahmen freizeitlich ist. Wenn Du Dir nicht sicher bist, wähle Deinen Look lieber zu förmlich als zu locker.

Die Dresscodes sind natürlich nicht in Stein gemeißelt, können bei der Auswahl der richtigen Kleidung aber eine wichtige Stütze sein.

Nun bist Du in Sachen Kleidung für Dein Vorstellungsgespräch hoffentlich bestens beraten. Bei Unklarheiten hilft Dir das Internet unter dem Suchbegriff „Business Dresscodes" weiter, hier kannst Du auch nachsehen, wenn Dich Dresscodes wie „Black Tie", „White Tie" oder „Cocktail" interessieren.

Außerdem bieten der Career Service der Hochschule Aschaffenburg und einige Hotels immer wieder Business-Knigge Kurse an, welche Dich nicht nur in Sachen Garderobe, sondern auch zum Thema Tischmanieren und beruflichen Small Talk auf den neusten Stand bringen.

Zuletzt noch ein paar allgemeine Tipps:

- Die Kleidung sollte immer gebügelt und in gutem Zustand sein.
- Die Schuhe gehören geputzt und die Socken zum Outfit passend.
- Der Gürtel sollte immer zur Farbe der Schuhe passen.
- Eine Uhr gibt jedem Outfit den richtigen Schliff, Digitaluhren oder Smartwatches gehören generell nicht ins Geschäftsleben.
- Schmuck sollte immer dezent und nicht zu aufdringlich sein.
- Das Hemd gehört in die Hose.
- Tiefe Ausschnitte und kurze Röcke sowie weit aufgeknöpfte Hemden sind unpassend.
- Große Markenlogos (auch von teuren Marken) sind zu vermeiden.
- Wer das nötige Kleingeld für Luxusmarken hat, sollte darauf achten, dass das Outfit nicht „protzig" wirkt. Wer zum ersten Bewerbungsgespräch beispielsweise mit einer Rolex erscheint, könnte sich damit möglicherweise einen Bärendienst tun.
- Wer ein Einstecktuch trägt, sollte dies farblich auf die Krawatte abstimmen, jedoch nicht das gleiche Muster wählen.
- Die Krawatte sollte etwa einen Zentimeter über Deinen Hosenbund reichen und keinesfalls bereits am Bauchnabel enden.
- Gürtel oder Hosenträger – nicht beides zusammen.
- Eine alte Regel besagt „No brown after six". Zum Geschäftsessen am Abend bleiben brauner Anzug, braune Schuhe und brauner Gürtel also zuhause.

Checkliste Campus Careers am 16. Mai

Autorin: Lina Weiler

Die Karrieremesse Campus Careers ist für Euch eine gute Möglichkeit, direkt mit Personalern in Kontakt zu treten und Euch über die Einstiegsmöglichkeiten bei den einzelnen Unternehmen zu informieren. Damit Ihr dabei auch einen guten Eindruck hinterlassen könnt, haben wir Euch eine kleine Checkliste zusammengestellt. So seid Ihr am 16. Mai optimal vorbereitet:

1. Vorauswahl treffen

Bei über 80 ausstellenden Unternehmen macht es wenig Sinn, jeden Stand einzeln abzuklappern. Besser ist es, sich schon im Voraus Gedanken darüber zu machen, welche Unternehmen Euch interessieren. Helfen kann hierbei der Messekatalog, der ca. eine Woche vor der Campus Careers von den Economics auf dem Hochschulgelände an Euch verteilt wird. Darin enthalten ist eine alphabetische Übersicht aller ausstellenden Unternehmen und Informationen über die dortigen Einstiegsmöglichkeiten. Vielleicht hilft es Euch auch zwei bis drei Unternehmen auszusuchen, die Euch weniger interessieren. Bei ihnen könnt Ihr dann auf der Messe zum „Warmwerden" die Kontaktaufnahme und erste Gespräche üben. Oder Ihr übt mal zuhause oder mit Freunden eine typische Messe-Gesprächssituation.

2. Informieren und Fragen überlegen

Fragen wie „Was macht Ihr Unternehmen eigentlich?" und generell Fragen, die man mit einem kurzen Blick auf die Firmenhomepage beantworten könnte, solltet Ihr lieber vermeiden. Die Personaler kommen auf Messen mit so vielen Leuten in Kontakt, dass Ihr nur wirklich herausstechen könnt, wenn Ihr gut vorbereitet seid. Am besten informiert Ihr euch schon im Vorfeld darüber, wer der richtige Ansprechpartner für Euer Anliegen ist. Dann könnt Ihr am Stand direkt nach dieser Person fragen. Es schadet auch nicht, das Gespräch schonmal in Gedanken durchzugehen und sich konkrete Fragen zu überlegen.

© Hochschule Aschaffenburg

3. Bewerbungsmappe bereithalten

Wenn Ihr Euch schon für eine konkrete Stelle bei einem auf der Campus Careers vertretenen Unternehmen interessiert, könnt Ihr auch gleich Eure Bewerbungsmappe mit auf die Messe bringen. Einige Unternehmen bevorzugen aber Online-Bewerbungen. Dann solltet Ihr nach der Messe nicht zu viel Zeit verstreichen lassen und den Unternehmensvertretern eine Mail mit Euren Bewerbungsunterlagen zukommen lassen. Dabei könnt Ihr Euch auch noch mal für das interessante Gespräch auf der Messe bedanken.

4. Die richtige Kleidung

Ja, auf der Campus Careers ist es jahreszeitbedingt meist ziemlich heiß und es wäre verlockend in Shorts und Flip-Flops durch das Messezelt zu laufen. Aber vergesst nicht: Ihr habt hier die Chance mit eventuellen Arbeitgebern in Kontakt zu treten und der erste Eindruck zählt! Also ist ein gepflegtes Äußeres und saubere Kleidung unabdingbar. Stellt Euch die Frage: „Würde ich so zu einem Vorstellungsgespräch gehen?" Falls die Antwort darauf nein lautet, solltet Ihr Euch vielleicht besser nochmal ein anderes Outfit überlegen.

5. Stosszeiten vermeiden

Zu Stoßzeiten – gerade zwischen Vorlesungen und in der Mittagspause – solltet Ihr vermeiden, Eure ausgewählten Unternehmen anzusprechen. Versucht es lieber in einer ruhigen Minute, um sicher zu gehen, dass die Unternehmensvertreter sich ausreichend Zeit für Euch und Eure Fragen nehmen können. So lohnt sich für Euch der Besuch und auch die Personaler können von Euch einen bleibenden Eindruck gewinnen und sich das Gespräch wieder in Erinnerung rufen, wenn Eure Bewerbung bei ihnen eingeht.

Wenn Ihr diese Tipps beachtet, sollte hoffentlich nichts mehr schiefgehen und vielleicht klappt es dann auch mit der Wunscharbeitsstelle. Ich drücke die Daumen. Wir sehen uns dann – gut vorbereitet – auf der Campus Careers!

© fotolia, VIGE.co

Karriere-SEITEN

ALDI GmbH & Co. KG – Unternehmensgruppe ALDI SÜD
Am Seegraben 16
63505 Langenselbold
Ansprechpartnerin: Melanie Berger
Telefon: 06184/804 - 0
E-Mail: hr-abteilung.lgs@aldi-sued.de
Internet: karriere.aldi-sued.de

Gesuchte Fachrichtungen:
Wirtschaftswissenschaftliche Studienausrichtung

Einsatzbereiche:
· Regionalverkaufsleiter (m/w)
· Duales Master-Studienprogramm zum Master of Arts (m/w)
· Praktikum
· Studentische Aushilfskräfte

Standorte:
Regionalgesellschaft Langenselbold und alle zugehörigen Filialen

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Werkstudent, Duales Master-Studienprogramm

Termine:
Karrieretag für Studierende am 12. Juli 2018

DAS KOMPLETTE
MAGAZIN
findet ihr auch online unter
www.tatendrang-magazin.de/pages/startnow

Amadeus FiRe AG
Hanauer Landstraße 160
60314 Frankfurt
Ansprechpartnerin:
Lisa Beinhauer
Telefon: 069/96876-211
E-Mail: lbeinhauer@amadeus-fire.de
Internet: www.amadeus-fire.de

Gesuchte Fachrichtungen:
Betriebswirtschaft (B.A.); Betriebswirtschaft und Recht (B.A./LL.B); Internationales Immobilienmanagement (B.A.); Immobilienmanagement (M.A.); International Management (M.A.); Wirtschaft und Recht (M.A. / M.Sc. / LL.M); Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.); Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.); Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)

Einsatzbereiche:
· Accounting (Buchhaltung, Intern. Rechnungslegung, Controlling/ Reporting, Steuerabteilung)
· Banking (Privat/Firmenkundenbetr., Kreditsachb., Fondsbuchhaltung, Zahlungsverkehr, Compliance)
· Office (Assistenz, Sachbearbeitung, Personal, Marketing, Einkauf, Logistik, Vertrieb)
· IT- Services (System/Netzwerkadmin., Software-Entwicklung, Helpdesk, Datenbankentw., Projektmanag.)

Standorte:
Zentrale in Frankfurt am Main
18 weitere Niederlassungen deutschlandweit: Aachen, Berlin, Bielefeld, Bonn, Darmstadt, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Freiburg, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Mainz, Mannheim, München, Münster, Stuttgart

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Zeitarbeit & Personalvermittlung, Direkteinstieg intern, Praktikum intern (Recruiting), Trainee/Assistenz d. Regionalleitung

Boll Automation GmbH
Industriestraße 6
63839 Kleinwallstadt
Ansprechpartner: Personalabteilung
Telefon: 06022/6588 0
E-Mail: personal@bollautomation.de
Internet: www.bollautomation.de/de/unternehmen/karriere/

Gesuchte Fachrichtungen:
Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Internationales technisches Vertriebsmanagement, Betriebswirtschaftslehre

Einsatzbereiche:
SPS-Programmierung, Konstruktion, Montage, Vertrieb/Marketing/Produktmanagement, Technischer Einkauf/Office Management

Standorte:
Kleinwallstadt, München

Einstiegsmöglichkeiten:
Praktikum, Studien-/Abschlussarbeit

HE-S Heck Software GmbH
Oberafferbacher Straße 7
63867 Johannesberg
Ansprechpartner: Rinaldo Heck
Telefon: 06021/4512462
E-Mail: Bewerbung@HE-S.com
Internet: www.he-s.com

Gesuchte Fachrichtungen:
BWL Wirtschaftsinformatik/Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektro- und Informationstechnik, Multimediale Kommunikation und Dokumentation, BWR

Einsatzbereiche:
Abteilung BEA (Beratung, Entwicklung, Administration): Softwareentwicklung, Projektmanagement, Qualitätssicherung, IT-Beratung, Dokumentationserstellung

Abteilung BO (Back-Office): Vertrieb, Marketing/PR

Standort:
Johannesberg (Rhein-Main-Gebiet)

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Werkstudent, Studien-/Abschlussarbeit

Abschlussarbeiten: Wir bieten vielfältige Themen im SAP und Non-SAP Umfeld. Gerne entwickeln wir die Themen gemeinsam mit Dir, haben aber auch ständig Themen zur Vergabe in der Schublade.

Kontinuierliches Interesse an Hochschulabsolventen
Ziel für 2018/2019:
4 Berater mit kaufmännisch/technischem Hintergrund

Heinrich Kopp GmbH
Alzenauer Straße 68
63796 Kahl am Main
Ansprechpartnerin: Johanna Scherf
Telefon: 06188/40-373
E-Mail: johanna.scherf@kopp.eu
Internet: www.kopp.eu

Gesuchte Fachrichtungen:
Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechatronik, Betriebswirtschaft – insbesondere mit Schwerpunkt Finance / Controlling

Einsatzbereiche:
Entwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Finanzbuchhaltung und Controlling

Standorte:
Kahl am Main

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudent/in, Studien-/Abschlussarbeit

NICHT VERGESSEN:
DIE CAMPUS CAREERS AM 16. MAI!
Die Karrieremesse mit zahlreichen Unternehmen.

Anzeige

Starte bei uns als Praktikant, Master oder Bachelor

Wir entwickeln Funktionen, Architekturen und Produkte für die Mobilität von Morgen. Unser Ziel ist, das intelligente und bezahlbare und emissionsfreie Fahrzeug der Zukunft zu gestalten.

Wir freuen uns auf Dich.
Bewerbe Dich jetzt!
www.intedis.com
personal@intedis.com

intedis
YOUR E/E-SYSTEM INNOVATORS

MLP Finanzberatung SE
Dämmer Tor 1
63741 Aschaffenburg
Ansprechpartner: Christopher A. Bächler M.A.
Telefon: 06021/58386-27
E-Mail: christopher.baechler@mlp.de
Internet: mlp-se.de/bewerber

Gesuchte Fachrichtungen:
Wirtschaftswissenschaftler, MINT, Juristen

Einsatzbereiche:
Controlling, HR, Corporate Communications, Recht, Finanzen und Finanzberatung

Standorte:
Aschaffenburg, Würzburg, Deutschlandweit

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Studien-/Abschlussarbeit, Praktika und Abschlussarbeiten nach Absprache

Termine:
19.04. und 28.06.2018 – MLP Erleben in Wiesloch
mlp-se.de/bewerber/karriere-events

WAREMA Renkhoff SE
Hans-Wilhelm-Renkhoff-Str. 2
97828 Marktheidenfeld
Ansprechpartnerin: Carola Müller
Telefon: 09391/20-4216
E-Mail: carola.mueller@warema.de · Internet: www.warema.de

Gesuchte Fachrichtungen:
Elektrotechnik, (Wirtschafts-) Informatik, Kunststoff- und Elastomertechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen

Einsatzbereiche:
Vertrieb, Produktion, IT, Finanzen, Controlling, Produktmanagement, Marketing, Forschung und Entwicklung, Arbeitsplanung, Logistik, Qualitätsmanagement uvm.

Standorte:
Stammsitz in Marktheidenfeld, weitere nationale und internationale Produktions- und Vertriebsstandorte

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Studien-/Abschlussarbeit

Termine:
Infotreff Zukunft – Ausbildung, Studium, Beruf bei WAREMA: Nimm deine Zukunft in die Hand mit dem führenden SonnenLichtManager! Am 21. Juli 2018, 9.00 – 13.00 Uhr.
Wir freuen uns auf dich: Dillberg 14, 97828 Marktheidenfeld

WEBER GmbH
Wailandtstraße 6
63741 Aschaffenburg
Ansprechpartnerin: Eleonore Gropper
Telefon: 06021/35880
E-Mail: ab-jobs@webergmbh.de
Internet: www.webergmbh.de

Gesuchte Fachrichtungen:
Angewandte Informatik, Anlagenbau, Anlagentechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Informationstechnik, Ingenieurswissenschaften, Konstruktionstechnik, Marketing und Vertrieb, Maschinenbau, Mechatronik, Softwaretechnik und Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Einsatzbereiche:
In unseren eigenen Büros bzw. bei Kunden vor Ort

Standorte:
Aschaffenburg, Darmstadt, Stuttgart

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Werkstudent, Studien-/Abschlussarbeit

SIE MÖCHTEN IHRE
STUDIEN-ANGEBOTE
AUCH HIER VERÖFFENTLICHEN?

Die nächsten Karriere-Seiten erscheinen im Sommersemester 2019.
Der Grundeintrag ist kostenfrei.

Anzeige

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
Weipertstraße 8-10
74076 Heilbronn
Ansprechpartnerin:
Leonie Schuster
Telefon: 07131/7669862
E-Mail:
l.schuster@heilbronn-franken.com
Internet: www.regiojobs24.de,
www.heilbronn-franken.com

Heilbronn-Franken
Baden-Württemberg

Gesuchte Fachrichtungen:
Die „Region der Weltmarktführer" weist generell einen ausgeprägten Branchenmix auf. Charakteristisch für die Region Heilbronn-Franken ist der hohe Anteil des produzierenden Sektors, weshalb der Fachkräftebedarf zurzeit im Maschinenbau und den angrenzenden Fachrichtungen besonders hoch ist.

Stark gesucht werden auch BauingenieurelInnen sowie Absolventen aus der IT-Branche.

Einsatzbereiche:
Die Einstiegsmöglichkeiten sind breit gefächert.
Für Studierende und Absolventen bietet www.regiojobs24.de tagesaktuelle Praktika-, Trainee- und Werkstudentenstellen, aber auch Duale Studien, Abschlussarbeiten sowie Direkteinstiege.

Einsatzbereiche:
Automobil- und Elektroindustrie, Maschinen-, Stahl- und Anlagenbau, Mess-, Steuer-, Regelungs- und Befestigungstechnik, Glasindustrie, Möbel- und Holzindustrie, Verpackungsindustrie, Informationstechnologie, Baugewerbe

Standorte:
Viele Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken sind weltweit vertreten.

Einstiegsmöglichkeiten:
Direkteinstieg, Praktikum, Trainee, Studien-/Abschlussarbeit, Auslandseinsatz

Als regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft betreiben wir neben Aktivitäten des Standortmarketings auch Fachkräfte- und Recruitingmaßnahmen.

Termine:
Wir sind jedes Jahr an der Messe Campus Careers an der Hochschule Aschaffenburg vertreten! Darüber hinaus finden Interessierte weitere Termine auf unserer Website www.regiojobs24.de/de/kalender.html

© fotolia, Julien Eichinger

Notizen

Vortrag Zeitmanagement und Motivation

Autor: Bastian Prutky

Gemeinsam mit ihrem neuen Kooperationspartner, der Techniker Krankenkassen, hat die Studenteninitiative economics auch 2017 wieder einen Vortrag zu Zeitmanagement und Motivation veranstaltet. Hierfür hat die TK eine professionelle Speakerin von Hesse/Schrader in die Hochschule Aschaffenburg eingeladen.

© fotolia.de, bluedesign

Nach kurzer Begrüßung durch die economics und die Techniker ging es am 08. November 2017 für die ca. 50 Teilnehmer erst einmal mit etwas Theorie los. In einer PowerPoint Präsentation wurden beispielsweise die Grundlagen für konzentrierte Arbeit und verschiedene Methoden zum Zeitmanagement und zur Selbstmotivation aufgezeigt.

Um den Vortrag etwas interaktiver zu gestalten, wurden die anwesenden Studenten immer wieder mit eingebunden. Zu Beginn duften sie schätzen wie lange eine konzentriert arbeitende Person benötigt um nach einer Unterbrechung wieder richtig reinzukommen. Das Ergebnis hat alle erstaunt: 23 Minuten!

© Tom Wettin

„Ich denke ihr kennt es alle: oft fehlt die Motivation, um eine Sache anzufangen", waren die einleitenden Worte der Sprecherin ins Thema Motivation. Um diese Hürde zu überwinden hat sie den Anwesenden die ABC-Methode vorgestellt. Bei dieser Methode geht es darum, dass man nicht direkt mit der entsprechenden Aufgabe anfängt, sondern sich erst einmal mit dem Thema beschäftigt. Jeder Teilnehmer sollte die Buchstaben A-Z untereinander auf ein leeres Blatt Papier schreiben. Anschließend waren 5 Minuten Zeit, um zu jedem Buchstaben eine Stadt zu finden, z.B. A: Augsburg, B: Berlin, C: Cottbus, usw. Das hat den allermeisten Spaß gemacht. Genau so kann die Übung aber auch zu Beginn einer Seminararbeit als Einstiegshilfe genommen werden. Wichtig ist nicht, dass man in der angegebenen Zeit zu jedem Buchstaben einen passenden Begriff findet, sondern dass man die Aufgabe mit Spaß beginnt bzw. überhaupt anfängt.

Neben klassischen Methoden zum Zeitmanagement, wie den SMARTen-Zielen, dem Paretoprinzip, To-Do-Listen oder dem Eisenhower Diagramm, haben die Teilnehmer erfahren, wie sie vor allem

beim Lernen mit sogenannten Körperlisten eine Menge Zeit sparen können. Die meisten haben es geschafft innerhalb weniger Minuten zehn deutsche Ministerien auswendig zu lernen. Überhaupt zehn Stück zu finden, war zuvor nur gerade so mit gemeinsamen Kräften geschafft worden.

Die Körperliste ist oft mit einer Geschichte verbunden. Die Geschichte zu den 10 Ministerin ging in etwa so: Ich bin auf dem Heimweg von der Arbeit und laufe an einem Wahlplakat von Angela Merkel vorbei (Laufen = Füße; Angela Merkel = Bundeskanzleramt). Während ich das Plakat betrachte, kommt auf einmal ein Räuber vorbei, doch ich kann mich erfolgreich verteidigen, in dem ich ihm mein Knie in den Bauch stoße (Knie = Knie; verteidigen = Verteidigungsministerium). Bei mir wäre aber sowieso nichts zu holen gewesen. Wenn ich meine Hosentaschen nach außen stülpe, sind sie leer (Hosentaschen = Oberschenkel; nach außen stülpen = Außenministerium). Zuhause angekommen möchte ich als erstes in die Dusche. Als ich mich ausziehe, merke ich, dass ich meine Unterhose die ganze Zeit verkehrt herum anhatte (Unterhose = Gesäß; verkehrt herum = Verkehrsministerium). Während des Duschens fällt mir auf, wie viele Fusseln sich im Inneren meines Bauchnabels verstecken (Bauchnabel = Bauch; Inneren = Innenministerium). Fertig mit Duschen ziehe ich mein Lieblings-T-Shirt mit einem Familienfoto aus dem letzten Urlaub auf der Brust an (Brust = Brust; Familienfoto = Familienministerium). Als ich ins Wohnzimmer komme, klopft mir mein Partner auf die Schulter und sagt, „Zieh dich an! Wir gehen nochmal in die Wirtschaft." (Schulter = Schulter; Wirtschaft = Wirtschaftsministerium). Okay, ich also wieder ins Bad. Als erstes ziehe ich meine teure Halskette an (Halskette = Hals; teuer = Finanzministerium). Danach wasche ich mir nochmal das Gesicht (Gesicht = Gesicht; hier kreisende Bewegung des Waschlappens beim Waschen um das Gesicht vorstellen; rund um das Gesicht = Umweltministerium). Und zum Abschluss muss ich noch den Acker auf meinem Kopf bändigen und mir die Haare stylen (Haare = Haare; Acker = Landwirtschaftsministerium).

Anhand dieser Geschichte könnt auch Ihr Euch 10 Bundesministerien ganz einfach merken. Die Körperliste ist normalerweise so angelegt, dass sie an den Füßen beginnt und an den Haaren endet. Man kann die Liste auch abwandeln und beispielsweise Dinge im Raum nehmen, die man von links nach rechts abarbeitet.

Zum Abschluss der Veranstaltung durften die Teilnehmer noch etwas relaxen. Durch verschiedene Atemtechniken und das Drüse-Klopfen, sind alle sehr entspannt nach Hause gegangen.

Da die Zeit mit zwei Stunden zu knapp war um alles ausführlich zu besprechen, hat jeder der Anwesenden noch verschiedene Unterlagen zum selbst Ausprobieren mitbekommen.

Interview

Buddy-Programm

Autor: Moritz Wahlig

Du willst Dich an der Hochschule engagieren und bist anderen Kulturen gegenüber aufgeschlossen? Dann ist das Buddy-Programm vielleicht genau das Richtige für Dich! Aber was ist das überhaupt? Wie wird man Buddy? Und was für Aufgaben hat man? Hierzu haben wir BWR Student und Buddy Pascal Grudzien, der für die Internationals aus Fernost zuständig ist, um ein kurzes Gespräch gebeten.

StartNOW: Hallo Pascal! Schön, dass du Zeit finden konntest.
Pascal: Hi! Ich habe zu danken.

StartNOW: Erzähl doch mal, wie lange bist Du an der FH Aschaffenburg und seit wann bist Du als Buddy tätig?
Pascal: Ich bin jetzt im vierten Semester meines Studiums und seit dem dritten Semester Buddy. Naja, wenn man die Vorbereitungen mit einrechnet, haben meine Aufgaben schon eine Weile vor Beginn des Wintersemesters begonnen.

StartNOW: Aufgaben ist ein gutes Stichwort! Welche Aufgaben hat man denn als Buddy?
Pascal: Meine Hauptaufgabe ist es, den Internationals den Einstieg in ihr Auslandssemester, hier in Aschaffenburg, zu erleichtern. Das fängt damit an, dass man Erstkontakt, z.B. über E-Mail, herstellt und Ansprechpartner für alle Fragen wird, die in einem fremden Land anfallen. Und es geht bis zu gemeinsamen Aktivitäten in Form von Events, wie ein Besuch im Kletterwald Heigenbrücken oder dem Weihnachtsmarkt in Aschaffenburg.

StartNOW: Das heißt von Ankunft in Deutschland bis Ende der Eingewöhnungsphase bleibt man als Buddy quasi im permanenten Kontakt mit seinen Internationals?
Pascal: Das kann man so sagen. Wobei natürlich niemand einen daran hindert auch weiterhin im Kontakt zu bleiben.

StartNOW: Und wie bist Du ganz persönlich zum Buddy Programm gekommen?
Pascal: Ich hatte schon früh vom Buddy Programm durch Flyer erfahren. Richtig mein Interesse geweckt hat aber eine Präsentation auf dem International Day der Hochschule. Hier haben erfahrene Buddies die Tätigkeiten vorgestellt. Und da ich generell sehr interessiert an fremden Kulturen bin und evtl. in Zukunft selbst ein Auslandssemester absolvieren möchte, fühlte ich mich direkt angesprochen.

StartNOW: Wie ging es danach dann für Dich weiter?
Pascal: Naja, zunächst habe ich mich beim International Office beworben. Das stellte sich alles recht unkompliziert dar. Ich habe einfach einen Termin für das Buddytraining ausgesucht und ein paar Wochen später ging es auch schon los. Das heißt, man trifft sich mit den Zuständigen und den anderen Buddy Anwärtern, bekommt vom Ablauf erzählt und kann allgemein alle Fragen stellen, die man so haben könnte. Viel mehr ist eigentlich nicht dabei. Ein paar Wochen später kann man dann schon seine Studenten willkommen heißen.

StartNOW: Und wirst Du dieses Semester wieder Buddy?
Pascal: Auf jeden Fall! Das Ganze hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht und es ist eine Erfahrung, die ich wirklich jedem empfehlen kann, der gerne neue Leute kennen lernt.

PASCAL GRUDZIEN
BWR Student und Buddy

StartNOW: Wir bedanken uns sehr für das Gespräch!

Wenn Ihr jetzt auch Buddy werden wollt, meldet Euch einfach im Büro des International Office! Es werden immer interessierte Studenten gebraucht. Immerhin wird unsere Hochschule immer internationaler. Eine neue Partnerschule in Japan trägt sicher auch dazu bei, dass künftig vielleicht noch mehr Austauschstudenten nach Aschaffenburg kommen. Und diese wollen natürlich auch durch Buddies betreut werden. Wir vertreten schließlich unsere Hochschule und wollen einen sehr guten Eindruck auf Besucher aus fremden Landen machen.

Unsere Weihnachts-feier

lecker Essen und gemütlich zusammen sitzen!

© pixabay, lumixdesigner, Bellinon
© fotolia.de, rcfotostock

Steuertipps für Studenten

© pixabay, LubosHouska

Autor: Mira Völlinger

Hey, was weißt DU über Steuern, Steuererklärung und das Ganze?
Nix? Ja dann lies Dir das hier mal genau durch…
Du kannst nämlich sehr profitieren, wenn Du weißt wie. Jetzt fragst Du Dich wie?
Na dann…
Wir hatten im Wintersemester 2017/2018 einen Vortrag von MLP mit Christopher Bächler und Marc Ritzel die uns die Steuervorteile von Studenten sehr gut aufgezeigt haben.

HIER EINE KURZZUSAMMENFASSUNG:

Man muss bei den Angaben in der Steuererklärung zwischen Erst- und Zweitstudium unterscheiden. Zumindest noch....

Im ersten Studium werden die Ausgaben als Sonderausgaben gerechnet, diese sind auf max. 6000€UR beschränkt. Allerdings können keine „negativen Sonderausgaben" entstehen. Es können Sonderausgaben, wie Versicherungsbeiträge aber auch die Kirchensteuer angesetzt werden. Werbungskosten können ab dem Zweitstudium angesetzt werden. Nur was gilt als Zweitstudium?
Ganz einfach: alles mit einer abgeschlossenen Erstausbildung.

Als Werbungskosten können Ausgaben im Rahmen des Studiums und Bewerbungskosten angeben werden, da diese als Aufwendungen zum Erwerb, Sicherung oder Erhaltung der Einnahmen gelten. Dabei kann alles angesetzt werden, was zum Großteil nur für die Uni genutzt wird. Was nur für privat oder überwiegend privat genutzt wird, ist nicht oder nur teilweise ansetzbar. Unter anderem sind die Fahrtkosten zur Uni bzw. zum Uniort ansetzbar.

Seit 2017 müssen keine Belege mehr eingereicht werden. Das Finanzamt kann sie aber jederzeit anfordern. Also solltest Du sie aufheben. ➤ **Pauschalen gibt es nicht! Außer geringe Ausnahmen.**

Im Großen und Ganzen ist die Steuerthematik sehr komplex und man sollte sich dem nicht unbedingt alleine stellen.

© Tom Wettin

© Tom Wettin

Im Anschluss noch eine kleine Tabelle zum Überblick:

Fahrtkosten zwischen Wohnung und Hochschule	Ansetzbar mit 30 Cent pro gefahrenem km
Studiengebühren/Semesterticket	Voll ansetzbar
Zinsen für Studienkredite	Ansetzbar **WICHTIG:** nicht das Darlehen nur die Zinsen
Auslandssemester/Auslandspraktikum	Können angesetzt werden
Arbeitsmittel (TR, Stifte, Blöcke, Unibücher, Laptops, etc) wenn nur für die Uni	Ansetzbar, aber ggf. über Abschreibungen

Mach's dir selbst!

Lecker kochen leicht gemacht

Autoren: Mira Völlinger, Tom Wettin

Für einen perfekten Kinoabend für viele nicht wegzudenken – Nachos! Am besten mit verschiedenen Dips. Aufgepasst – wir bringen das Kino-feeling jetzt zu Euch nachhause!

Der nächste WG-Filmeabend steht an und Ihr wollt Eure Freunde mal ein bisschen beeindrucken? Kaufen kann jeder! In unserer Kategorie „Mach´s dir selbst! Lecker kochen leicht gemacht" zeigen wir Euch, wie auch Anfänger mit einer Hand voll Zutaten und wenig Aufwand leckere Salsa und Guacamole selbst machen können.

Eurem Filmeabend steht also nichts mehr im Wege. Mmhh, lecker!

Guacamole

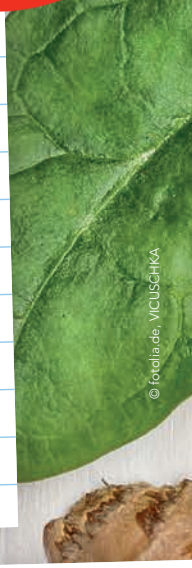
für 3 – 4 Personen vegetarisch

Zutaten:

- 2 reife (weiche) Avocados
- 3 – 4 kleine Tomaten
- 1 Limette
- Milch (Kokosnussmilch)
- Salz, Cayennepfeffer
- Pürierstab
- für die Zubereitung benötigt ihr einen 1 Liter Messbecher, ein Brett und ein Messer

Zubereitung:

1. Die Avocado längs halbieren, den Kern und die Schale entfernen.
2. Die Tomaten und die Limette halbieren.
3. Die Avocado-Hälften mit den Tomaten, Limettensaft von einer halben Limette, Salz, Cayennepfeffer, etwas Milch in den Messbecher geben.
4. Mit dem Pürierstab schön cremig pürieren und je nach Konsistenz noch etwas Milch hinzufügen.
5. Die Guacamole sollte frisch schmecken und eine milde bis liebliche Schärfe besitzen.



Salsa

für 3 – 4 Personen vegetarisch

Zutaten:

- 500 g kleine feste Tomaten
- 1 mittlere rote Zwiebel
- 1 Bund frischer Koriander nach Belieben (gemahlen geht auch, sieht optisch nicht so schön aus)
- 1 Limette
- 1 – 2 Zehen frischer Knoblauch nach Belieben
- Cayennepfeffer, Chiliflocken, Salz
- für die Zubereitung benötigt ihr ein Messer, ein Brett und eine mittlere Schüssel

Zubereitung:

1. Die Tomaten in kleine Würfel schneiden und die beim Schneiden entstehende Flüssigkeit in eine Schüssel geben.
2. Die rote Zwiebel schälen und in kleine feine Würfel schneiden.
3. Den Knoblauch durch eine Knoblauchpresse drücken oder in feine Würfel schneiden und dann mit der Messerseite zu einer Paste zerdrücken.
4. Die Korianderblätter fein schneiden, hacken und alles zu den Tomaten dazu geben.
5. Die Limette halbieren und nach Belieben den Limettensaft hinzu geben, so dass eine fruchtig frische Note entsteht.
6. Die Gewürze sind je nach Geschmacks- und Schärfegrad anzuwenden.
7. Alles gut vermengen und 30 Min. ziehen lassen. Wenn die Salsa noch nicht genug Pep hat, dann nochmal nachwürzen (macht am Anfang noch nicht zu viel Cayennepfeffer und Chiliflocken dran, denn die Schärfe entwickelt sich in den ersten 30 Min.)
8. Die Salsa sollte frisch und leicht nach Koriander schmecken und der Schärfegrad sollte je nach Belieben angepasst werden.

Die Klassiker an der Tankstelle.

Wir versorgen Tankstellen mit präzisen Pegelsonden zur Ölstands-Messung. Wenn auch du an den Klassikern von morgen arbeiten möchtest, dann bist du bei uns richtig.

Innovationsprojekte geboten – WIKA sucht neugierige Kollegen.
Wir sind spezialisiert auf Druck,- Temperatur- und Füllstandsmesstechnik. In diesem Bereich sind wir nicht nur Spitze, sondern auch Weltmarktführer. Wenn Sie sich für diese Themen begeistern können, sollten wir uns kennenlernen. Mehr unter www.wika.de/karriere

WIKA
Part of your business